



Besuch bei der Metallservice Menziken AG (von links): Daniel Lang, Verena Rohrer, Regierungsrat Dieter Egli und CEO Reto Caprez. Bild: zvg

Wo die Rega ihre Tragen holt

Am Donnerstagmorgen besuchte Regierungsrat Dieter Egli die Metallservice Menziken AG.

AZ Aarau, 16.6.23

Florian Wicki

Er nimmt ein Stahlblech vom Stapel und steckt es in die Bürstmaschine, holt es heraus, kehrt es um, zurück in die Maschine, heraus kommt ein beidseitig gebürstetes Stahlblech. Das legt er auf einen anderen Stapel, der ganze Zauber beginnt von vorn. Das macht nicht etwa ein Mitarbeiter der Metallservice Menziken AG, sondern Robi, der Bürstroboter.

Neben dem 2019 angeschafften Industrieroboter arbeiten derzeit rund 100 Mitarbeitende und acht Lernende im Unternehmen. Dies an zwei Standorten, in Menziken und in Sennwald im St. Galler Rheintal.

Von Ersterem hat sich am Donnerstagmorgen auch Regierungsrat Dieter Egli ein Bild gemacht. Egli führt vier bis fünf solcher Unternehmensbesuche pro Jahr durch. Dies mit dem Zweck, sich mit den Unternehmen auszutauschen, die gegenseitigen Bedürfnisse anzuhören und sich zu vernetzen. Begleitet wurde Egli von seiner Delegation, be-

stehend aus Verena Rohrer, Leiterin Standortförderung, Daniel Lang, Leiter Amt für Wirtschaft und Arbeit, und Markus Rudin, Leiter Amt für Migration und Integration. Egli zeigte sich denn auch zufrieden: «Die Menziken Metallservice AG zeigt, dass das Wynental immer noch ein wichtiger Wirtschaftszweig des Kantons ist, den wir schätzen und erhalten müssen.»

Versorgung und Logistik als Auftrag

Wie der Name «Metallservice Menziken AG» schon antönt, war das Unternehmen einst Teil der Alu Menziken Gruppe. Bis 2005, erklärte CEO Reto Caprez: «2005 wurde die Handelssparte, unser Unternehmen, aus finanziellen Gründen abgespalten und an die Debrunner Koenig Holding verkauft.» Debrunner Koenig ist ein Schweizer Grosshandelsunternehmen und gehört zur deutschen Klöckner & Co.

Die Metallservice Menziken AG hat sich auf die Beschaffung von Aluminium, Buntmetall,

Edelstahl Rostfrei-Blechen und Stahl-Spaltbänder spezialisiert. Dabei sieht sich das Unternehmen als Feinverteiler, sagt CEO Reto Caprez: «Aluminium und Stahl etwa gibt es in fixen Losgrössen, die für unsere Kunden viel zu gross sind.» Brauche ein Kunde eine gewisse Menge Stahl pro Monat, könne er sich nicht gleich einen Jahresvorrat kaufen, das sei in der Anschaffung und in der Lagerung viel zu teuer.

Deshalb kauft die Metallservice Menziken AG das Material, bearbeitet es teilweise und liefert es weiter an ihre Kunden. Caprez: «Wir sorgen dafür, dass unsere Kunden die nötige Menge des richtigen Materials zur richtigen Zeit am richtigen Ort haben.» Für einige Kunden übernehme man auch gleich die ganze Logistik.

90 Prozent der Kundschaft in der Schweiz

90 Prozent der Kundschaft – die Firma bedient rund 2200 Kunden – sind Zulieferbetriebe aus der Schweiz. Caprez: «Wir sind

der Metall-Versorger der Schweizer KMU-Industrie.» Der Rest wird ins Ausland exportiert. Mit rund 24 Prozent des Gesamtabsatzes von 66 000 Tonnen im letzten Jahr war die Baubranche die grösste Abnehmerin – zusammengerechnet macht die MEM-Branche (Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie) aber stolze 51 Prozent aus. Im letzten Jahr hat das Unternehmen 140 Millionen Franken Umsatz erwirtschaftet.

Mit Material aus dem Hause Metallservice Menziken AG werden einige schweizweit oder international bekannte Produkte hergestellt. Einer der Kunden ist etwa die Signal AG, deren Autobahnbeschilderung in der ganzen Schweiz begutachtet werden kann. Weiter stammen etwa 90 Prozent der Stahlbleche, welche für USM-Haller-Möbel verwendet werden, ebenfalls aus Menziken – genau wie auch die Flugzeug-Aluminiumbordküchen der Boeing Triple Seven oder das Tragesystem, auf dem man als Rega-Patient im Helikopter liegt.